

Wahl-Kettwiger spielt momentan zweite CD ein

Hartmann besingt den Wilden Westen

(KETTWIG KURIER). - Im Westen nichts Neues? Aber sicher doch. Hartmann, im Revier satzsaam für heftigen Deutschrock bekannt, lassen wieder von sich hören. Die Band, die zur Zeit ihre neue CD im Studio einspielt, stellt ihr neues Werk, Titel: „Wilder Westen“, am 6. Dezember in der Zeche Bochum live vor. Dabei der Wahl-Kettwiger Klaus Vanscheidt, der mit seinen Gitarren-Riffs den Hartmann-Sound von der ersten Stunde an mitgeprägt hat.

Zwölf Titel sind auf der neuen Scheibe vertreten, vier davon bereits altbekannt. „Frau namens Ruth“ oder „Dreh die Zeit“ etwa, die im Gegensatz zur Debut-Scheibe allerdings musikalisch „renoviert“ abgemischt werden.

Ihrem Konzert bleibt die Truppe auch auf der zweiten Einspielung treu. Klaus Vanscheidt, Kettwiger Gitarrist der harten Mannen: „Wir spielen weiterhin guten Abgeh-Rock.“

Woran auch drei Balladen nichts ändern sollen. Verpackt werden die Songs wieder in gut



Klaus Vanscheidt, Leadgitarrist bei Hartmann. Foto: Dubois

konsumierbare, vier bis fünf Minuten lange Häppchen, was den Live-Qualitäten der Crew entgegenkommt. Die Auflage wird gegenüber dem Erstlingswerk, das nachgepreßt werden mußte, glatt verdoppelt: 2000 Scheiben gelangen Anfang Dezember in den Verkauf.

Zur gleichen Zeit startet Hartmann mit der Verkaufstour, die bis jetzt acht Auftritte zwischen Mülheim und Nordey beinhaltet. Am 11. Dezember gibt es den Wilden Westen live in Salamanders Destille an der Löhstraße in Mülheim.

Dubois